



An den  
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg  
**Herrn Andreas Starke**

Rathaus Maxplatz  
96047 Bamberg



Fraktionsbüro (nur Montagabend)  
Grüner Markt 7  
96047 Bamberg  
Telefon und Telefax: 0951/203370

*hier:*  
Michael Bosch, stv. Fraktionsvorsitzender  
Amalienstraße 5a  
Tel. 0163-7862242  
ePost: [micha@boschnetz.de](mailto:micha@boschnetz.de)  
[www.bamberger-allianz.de](http://www.bamberger-allianz.de)

**Bamberg, 2.5.2019**

### **Antrag: Kampagne „Sei kein Dreckspatz!“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Problem Verschmutzung der Stadt durch überquellende Mülleimer und sonstige Verschmutzung des Straßenbildes wird immer wieder auch an die BA-Fraktion herangetragen. Dabei sagen wir den Bürgern durchaus, dass erst im vergangenen Jahr mehr und neue Abfallbehälter in der Innenstadt aufgestellt wurden. Andererseits erscheint es uns wichtig, dass auch das allgemeine Bewusstsein für eine saubere Stadt gefördert wird. Die Älteren unter uns können sich noch daran erinnern, dass vor etlichen Jahren in Bamberg eine Kampagne „Sei kein Dreckspatz!“ gelaufen ist. Diese Aktion wurde mit Aufklebern und Plakaten unterstützt bzw. dauernd daran erinnert.

Jetzt könnten wir uns vorstellen, dass eine erneute längerfristige und umfassende Kampagne „Sei kein Dreckspatz!“ (bzw. heutzutage vielleicht besser: „Sei kein Schmutzfink!“ oder wie in Regensburg, die Kampagne „SAUBER BLEIBEN“) durchgeführt wird.

Aus den Medien ist zu erfahren, dass viele deutsche Städte in jüngster Zeit den Kampf gegen Müll auf den Straßen verschärft haben. Insbesondere wird gegen das Spucken von den Kaugummis auf den Boden vorgegangen, wenn eine Zigarettenkippe oder ein Kaffeebecher achtlos weggeworfen wird. Deswegen hätten wir gerne einen Bericht, wie in anderen Städten mit der Ahndung und möglichen Bußgeldern umgegangen wird.

Namens der BA-Fraktion beantragen wir:

**Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, zunächst in der Innenstadt eine Kampagne „Sei kein Dreckspatz/Schmutzfink!“ durchzuführen.**

**Sie berichtet dazu in einer der nächsten Sitzungen des Umweltsenats.**

**Darüber hinaus erstattet sie Bericht, was andere Städte gegen ertappte Umweltsünder unternehmen.**

Wir bitten um Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen des Umweltsenates.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Bosch, BA-Stadtrat



Dr. Ursula Redler, BA-Stadträtin